

Protokoll der 99. Generalversammlung Spitex-Verein Untersiggenthal

Datum Mittwoch, 23. Mai 2018
Zeit 19.30 – 21.30 Uhr
Ort Gemeindesaal / im Gemeindehaus, Kornfeldweg 2

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30.3.2017
4. Berichte der Präsidentin, der Geschäftsleiterin
5. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
6. Budget 2018
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Wahlen des Vorstandes, der Präsidentin
9. Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR
10. Diverses

1. Begrüssung

Die Präsidentin Heidi Stöckli begrüsst die Mitglieder des Spitex-Vereins, die Mitarbeiterinnen der Spitex Untersiggenthal, die Revisoren, Frau Sinem Atalan und Herr Urs Schneider (Mitglieder der Finanzkommission Untersiggenthal), die weiteren Mitglieder des Vereinsvorstandes und der Geschäftsleitung sowie alle Gäste.

Entschuldigungen

Für die heutige Mitgliederversammlung haben sich entschuldigt:

Vorstand: Norbert Stichert, Delegierter des Gemeinderates

Mitglieder: Gabi Grimm
Ursula & Geri Strebel
Svetlana Manternach
Birgit Schmid
Hans Rudolf Wirz

Mitarbeiterinnen: Chantal Obrist
Monika Stichert

Präsenz

Die Zutrittskontrolle hat die Anwesenheit von 50 stimmberechtigten Personen und 16 Gästen ergeben. Daraus resultiert das absolute Mehr von 26 Stimmen.

Die beim Eingang abgegebene farbige Stimmkarte muss bei Abstimmungen auf Verlangen benutzt werden.

Gedenken

Die Präsidentin erinnert uns, an alle Mitglieder und Einwohner von Untersiggenthal zu denken, die uns seit der letzten GV für immer verlassen haben. Speziell gedenken wir Lotti Beier, unserer Kollegin aus dem Vorstand, die noch eine Woche vor ihrem Tod an unserer Vorstandssitzung teilgenommen hat. Als Zeichen der Ehrerbietung bittet Heidi Stöckli um eine kurze Zeit der Stille im Sitzen.

Traktanden

Die Traktandenliste wurde Ende April 2018 zusammen mit dem Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2018 versandt. Ein Informationsschreiben über den geplanten Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR (Traktandum 9) war ebenfalls beigelegt.

Es geht kein Änderungsantrag in Bezug auf die Traktandenreihenfolge ein. Demzufolge wird die Versammlung gemäss der zugestellten Traktandenliste abgewickelt.

2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende werden Sandra Umbricht und Manuel Waser (UTA Treuhand) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30.03.2017

Das Protokoll der GV vom 30. März 2017 hat eine halbe Stunde vor der Versammlung aufgelegt. Dieses und weitere Dokumente konnten ebenfalls unter www.spitex-us.ch abgerufen werden. Es werden keine Fragen zu den Unterlagen gestellt.

Beschluss: Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. März 2017 wird einstimmig genehmigt.

Für die Abfassung des Protokolls geht der Dank an die Protokollführerin Rita Fischer.

4. Berichte der Präsidentin, der Geschäftsleiterin

.. der Präsidentin

Informationen aus dem Vorstand:

Wir haben uns seit der letzten GV zu 4 Sitzungen getroffen. Viele Entscheidungen wie die Suche nach neuen Räumlichkeiten, die Erneuerung der IT-Infrastruktur oder die personelle Aufstockung im administrativen Bereich wurden zugunsten des geplanten Zusammenschlusses mit den umliegenden Spitex-Organisationen verschoben. Ein Teil unseres Vorstandes ist sehr stark in diese Vorbereitungsarbeiten eingebunden so dass wir sehr viel unserer Zeit dort investiert haben.

Trotz allem sind wir aber in Untersiggenthal nicht einfach still gestanden und haben doch einiges bewerkstelligt:

Im Sommer 2017 haben wir einen Flyer via Rundschau verteilt um neue Mitglieder zu werben. Es gab erfreulicherweise einige Neuzugänge zu verzeichnen. Ende 2017 hatte der Spitex-Verein Untersiggenthal 781 Mitglieder. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Sie für Ihre Unterstützung in Form des Mitgliederbeitrages. Sie tragen dazu bei, dass wir die Spitex Leistungen optimal und zum Wohle aller sicherstellen können.

Wir sind auch Mitglied vom Verbund Baden Regio sowie dem Spitex Verband Aargau der dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „zäm-e“. Unter anderem auch „Zämewachse“ von Spitex-Organisationen!

Fusionen und Zusammenschlüsse – sie werden kontrovers und emotional diskutiert, in der Geschäftswelt ebenso wie in der Politik und auch in der Spitex-Branche. Im Kanton Aargau gab es Ende 2017 noch 48 NPO-Spitex-Organisationen (es gibt 212 Gemeinden im Kt. AG). Bald werden es wieder einige weniger sein weil weitere Zusammenschlüsse in Planung sind.

Die Ansprüche der Politik und der Öffentlichkeit, von Klienten, Angehörigen und auch auf Seite des Gesundheitswesens sind gestiegen.

Multimorbidität (Mehrfacherkrankungen) und Altersdemenz (dies weil wir alle immer älter werden) erhöhen den durchschnittlichen Betreuungsaufwand. Die Psychiatriepflege, die anspruchsvolle Wundversorgung und die spezialisierte palliative Pflege stellen die Spitex vor grosse Herausforderungen. Nicht zuletzt steigt auch die Nachfrage nach einer 24-Stunden-Betreuung. Diesen veränderten Anforderungen kann eine kleine Spitex-Organisation aufgrund ihrer Struktur oftmals nicht mehr entsprechen. Laut Versorgungspflicht muss die Spitex aber alle Aufträge annehmen, ungeachtet des Pflegebedarfs und der geografischen Distanzen.

Die Austritte aus dem Spital müssen oft innerhalb von 24 Stunden abgewickelt werden. Passend ausgebildetes Personal muss also in genügender Kapazität zur Verfügung stehen. Für die zahlreichen spezialisierten Leistungen wie z.B. Psychiatriepflege braucht es entsprechendes Fachpersonal.

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen und die Ausbildungsverpflichtung fordern von den Spitex-Organisationen, dass sie Aus- und Weiterbildungen anbieten müssen. Das heisst, die Spitex muss auch eine attraktive Arbeitgeberin sein und anspruchsvolle Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten können.

Auch die Digitalisierung von Übertrittsprozessen z.B. vom Spital nach Hause und das elektronische Patientendossier bestärken die Fusionsüberlegungen. Gerade letzte Woche konnten Sie in der AZ lesen, dass sich der Spitex-Verband Aargau dem Verein eHealth vom Kanton AG angeschlossen hat. Dieser hat zum Ziel, den Leistungserbringern, den Spitälern, den Ärzten sowie den Bewohnern im Kanton Aargau die Anwendung des elektronischen Patientendossiers (EPD) zu ermöglichen.

Die Grössen der 48 NPO-Spitex-Organisationen im Kanton Aargau (Stand Ende 2017) variieren deutlich. In kleinen und kleinsten Organisationen sind in der Regel 8-15 Mitarbeitende tätig, die gemeinsam oft weniger als 5 Vollzeitstellen haben. Personalunionen in den verschiedenen Spezialbereichen sind dabei keine Seltenheit. Die Pflegefachfrau ist gleichzeitig die Wundspezialistin, die Teambetreuerin, die Personalchefin, die Ausbildungsverantwortliche und die IT-Spezialistin.

Aus diesem Grund schliessen sich in der ganzen Schweiz Spitex-Organisationen vermehrt zu grösseren Betrieben zusammen, die dann ganze Regionen betreuen können.

Nachdem es keine Fragen zum Bericht der Präsidentin gibt, übergibt Heidi Stöckli an die Geschäftsleiterin, Rita Fischer, für wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle.

...der Geschäftsleiterin

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen, und ich darf Ihnen heute bereits meinen sechsten Geschäftsbericht für das Jahr 2017/2018 vortragen. Auch das vergangene Jahr brachte wieder einige Veränderungen, Neuerungen und Herausforderungen mit sich.

Im personellen Bereich gab es folgende Austritte seit der letzten Generalversammlung: Karin Di Canio, Fachfrau Gesundheit per 31.10.2017, Dymphna van Helvert, Teamleitung und dipl. Pflegefachfrau per 31.12.2017, Andrea Felder, dipl. Pflegefachfrau per 31.01.2018 und Ursula Küng, dipl. Pflegefachfrau während der Probezeit per 31.01.2018. An dieser Stelle danke ich diesen Mitarbeiterinnen nochmals für ihren Einsatz und wünsche ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Wir konnten diese Lücken mit folgenden neuen, motivierten Mitarbeiterinnen füllen: Sabrina Frei, dipl. Pflegefachfrau seit 01.05.2017, Eveline Kramer, dipl. Pflegefachfrau seit 01.06.2017, Rahel Röthlisberger, Pflegehelferin SRK seit 01.09.2017, Pia Garcia, Pflegehelferin seit 01.10.2017, Petra Ammann, Krankenpflegerin FASRK, seit 16.10.2017, Kristiina Svala, dipl. Pflegefachfrau seit 01.12.2017 und Janine Meile, dipl. Pflegefachfrau seit 01.02.2018.

Manuela Fernandez (früher Pflegehelferin) startete im August 2015 und Edith Spannagel (früher dipl. Hauspflegerin) im August 2016 mit der Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit. Beide haben ihre Ausbildung im Juli 2017 mit der hervorragenden Note von 5,3 abgeschlossen. Nachträglich nochmals herzliche Gratulation zu diesem tollen Resultat. Zwischenzeitlich hat Naemi Mühlemann (früher dipl. Hauspflegerin) im August 2017 mit der zweijährigen Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit begonnen.

Die Arbeit in der Spitex ist und bleibt eine besondere Herausforderung. Nirgends ist man so nahe beim Menschen, wie in seinen eigenen vier Wänden. Es braucht grosses Einfühlungsvermögen und Flexibilität von Seiten der Mitarbeiterinnen, um mit jeder Situation richtig umzugehen. Unsere Mitarbeiterinnen versuchen, den Einzelnen dort abzuholen, wo er steht und auf seine Bedürfnisse einzugehen.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen. Sie leisten tagtäglich einen enormen Einsatz zum Wohle unserer Klienten. Ich bin froh, auf so kompetente und flexible Mitarbeiterinnen zählen zu dürfen. Sie sind immer wieder bereit bei Krankheitsabsenzen kurzfristig Mehrarbeit zu übernehmen und sind auch bei widerlichsten Strassenverhältnissen, bei Eis und Schnee oder brütender Hitze für unsere Klienten unterwegs. Vielen, vielen herzlichen Dank an euch alle. Ich freue mich auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit euch.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Weiterbildungen zu folgenden Themen: Sicherheits-Fahrtraining, Umgang mit Gefühlen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen, Depression im Alter, Behandlungspflege, Pflegedokumentation in der psychiatrischen Spitex.

Im Weiteren fanden zwei Kader-Workshops und eine Mitarbeiterveranstaltung im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss statt.

Jetzt möchte ich Ihnen noch ein paar Zahlen mit auf den Weg geben: Unsere Mitarbeiterinnen haben im 2017 172 Klienten betreut, 19'200 mal die Wohnungen resp. Häuser unserer Klientinnen und Klienten betreten und sassen während 1'611 Stunden im Auto und haben 31'715 km zurückgelegt. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, wie wichtig eine gute Einsatzplanung ist und gleichwohl wie schwierig es ist, alle Kundenwünsche berücksichtigen zu können. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei unseren Klienten, dass sie Verständnis aufbringen, wenn sie nicht immer zur von ihnen bevorzugten Zeit bedient werden können.

Die Folie „Vergleich Aufwand – Ertrag“ zeigt eindrücklich die Entwicklung von 2008 bis 2017, so sieht man dass der Gemeindebeitrag relativ moderat von Fr. 200'000.00 auf Fr. 350'000.00 angestiegen ist. Während der Ertrag aus Leistungen von Fr. 318'000.00 auf Fr. 743'000.00 kletterte. Die Lohnkosten inkl. Sozialleistungen stiegen von Fr. 493'000.00 auf Fr. 918'000.00.

Auf der Folie „Arbeitszeiten“ sieht man wie die hauswirtschaftlichen Leistungen von 2008 bis 2017 von 5'400 Std auf 3'800 Std gesunken ist, während die Pflegestunden von 3'000 Std auf 7'900 Std angestiegen sind. Am eindrücklichsten sind jedoch die unverrechenbaren Stunden: konnte der Betrieb im 2008 noch mit 4'100 Stunden sichergestellt werden, brauchte es im 2017 9'500 Std. dafür. Es ist sehr erfreulich, dass wir die unverrechenbaren Stunden gegenüber 2016 um fast 900 Stunden senken konnten.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, mich beim Vorstand herzlich zu bedanken für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie mir als Geschäftsleiterin entgegenbringen sowie für ihr Engagement und das Interesse. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch.

Ihnen, verehrte Anwesende, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit herzlich.

Nach dem Applaus der anwesenden Mitglieder verdankt die Präsidentin Heidi Stöckli den Bericht der Geschäftsleiterin und erteilt Rita Fischer das Wort für eine Mitarbeitererhebung.

Am 18. Februar 2018 konnte Marina Binggeli ihr 10-jähriges Dienstjubiläum beim Spitex-Verein Untersiggenthal feiern. Rita Fischer dankt ihr für ihren grossen Einsatz in den vergangenen 10 Jahren und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

5. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Rita Fischer weist auf die grössten Abweichungen zum Budget hin.

Allgemeines

Total Einnahmen:	Fr. 1'131'329.44
Total Ausgaben:	Fr. 1'124'668.88
Gewinn:	Fr. 6'660.56

Erlös Pflorgetaxen (R: 738'796.60 / B: 630'000):

Im Bereich Pflege sind die verrechenbaren Stunden um 1'500 Stunden gestiegen, während die Hauswirtschaftsstunden weiter rückläufig sind um ca. 560 Stunden gesunken sind.

Spenden (R: 4'146.40 / B: 5'000):

Im 2017 konnten wir eine grosse Anzahl Spenden entgegennehmen. Vielen herzlichen Dank.

Übrige Erträge (-1'709.31):

Hier handelt es sich grösstenteils um Debitorenverluste aus den Vorjahren infolge von einer Krankenkassenrückweisung der Kosten in einem Fall.

Löhne und Gehälter (R: 789'190.90 / B: 720'000):

Durch den Anstieg der Pflegestunden von mehr als 23% gegenüber dem Vorjahr sind auch die Lohnkosten gestiegen.

Sozialleistungen (R:128'542.60 / B: 125'000):

Höhere Lohnkosten ergeben zwangsläufig auch höhere Kosten bei den Sozialleistungen.

Ext. Personal (R: 31'518.15 / B: 15'000):

Im 2017 wurde die Berufsbildung von unseren Lernenden bis Juli 2017 durch die Spitex Obersiggenthal übernommen. Ebenfalls sind die Kosten der Palliative Care der Spitex Wettingen in diesen Kosten enthalten. Diese Kosten wurden nicht an die Gemeinde weiterverrechnet.

Übriger Personalaufwand (R: 44'725.01 / B: 57'000)
Die Weiterbildungskosten sind um Fr. 14'000.00 tiefer als im Vorjahr.

Raumaufwand (R: 19'287.60 / B: 22'000):
Es wurden keinerlei Anschaffungen getätigt.

Büroaufwand/Telefon (R: 18'017.20 / B: 15'000):
Da die Anzahl der Mitarbeitenden im 2017 gestiegen ist und alle Mitarbeiterinnen mit der elektronischen Pflegedokumentation ein eigenes Smartphone besitzen müssen, mussten neue Geräte angeschafft werden. Die monatlichen Abogebühren sind somit ebenfalls gestiegen.

EDV-Kosten (R: 29'425.17 / B: 20'000):
Die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation und der Kauf von 50 Hotline-Stunden im Betrag von Fr. 8'000.00 sind für die Mehrkosten verantwortlich.

Bilanz:

Total Aktiven:	Fr. 464'210.57	Gewinn:	Fr. 6'660.56
Eigenkapital am 1.1.17:	Fr. 354'151.31	Total Passiven:	Fr. 464'210.57
Eigenkapital am 31.12.17:	Fr. 360'811.87		

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung 2017.

Revisionsbericht per 31.12.2017

Die Revisoren Frau Sinem Atalan und Herr Urs Schneider, beides Mitglieder der Finanzkommission Untersiggenthal, haben die Rechnungskontrolle am 22. März 2018 durchgeführt und einen Bericht erstellt. Sie stellen darin fest, dass die Rechnung durch die UTA Treuhand Kleindöttingen sauber und korrekt geführt wird.

Die Revisor Urs Schneider beantragt die Genehmigung der Rechnung und Entlastung der rechnungsführenden Stelle sowie des Vorstandes.

Beschluss: Der Antrag auf Genehmigung der Rechnung wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

6. Budget 2018

Rita Fischer orientiert über das Budget 2018.

Erlös Pflorgetaxen (B 2017: 630'000 / B 2018: 700'000):
Wird an die Rechnung 2017 (738'796.60) angepasst.

Vorstandsentschädigungen (B 2017: 25'000 / B 2018: 30'000):
Im 2018 wird es vermehrt Fusionssitzungen geben. Untersiggenthal leitet drei Teilprojekte und ist in zwei weiteren Teilprojekten vertreten. Für die Fusionssitzungen werden die Vorstands-Mitglieder mit Fr. 80.00 pro Stunde entschädigt.

Löhne und Gehälter (B 2017: 720'000 / B 2018: 750'000):
Die Kosten wurden aufgrund der Rechnung 2017 angepasst.

Sozialleistungen: (B 2017: 125'000 / B 2018: 135'000):

Wird entsprechend der Ausgaben Löhne und Gehälter berechnet.

Ext. Personal: (B 2017: 15'000 / B 2018: 30'000):

Im Bereich Psychiatrie werden wir ab 2018 von der Spitex Baden-Ennetbaden unterstützt.

Büroaufwand/Telefon (B 2017: 15'000 / B 2018: 20'000):

Die Ausgaben werden der Rechnung 2017 angepasst.

Gewinn/Verlust:

Der budgetierte Verlust beträgt Fr. 8'000.00.

Beschluss: Der Antrag auf Genehmigung des Budgets 2018 wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

7. Wahl der Revisionsstelle

Für die Revisionsstelle ist wiederum eine 2er-Delegation der Finanzkommission der Gemeinde Untersiggenthal vorgeschlagen.

Beschluss: Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlen des Vorstandes, der Präsidentin

Da alle Vorstandsmitglieder schon wieder 2 Jahre im Amt sind, muss der Vorstand neu gewählt resp. bestätigt werden. Für eine weitere Amtsperiode stellen sich zur Verfügung:

- Kim Schweri, Vizepräsidentin & Ressort Finanzen
- Heinz Hohmann, Ressort PR & Marketing
- Peter Schiess, Ressort Projekte & EDV
- Heidi Stöckli, Präsidentin & Ressort Personal und Qualität

Norbert Stichert hat als Delegierter des Gemeinderates von Amtes wegen Einsitz im Vorstand. Er muss deshalb nicht von der Generalversammlung gewählt werden.

Beschluss: Die Versammlung wählt die vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Kim Schweri schlägt vor, Heidi Stöckli wieder als Präsidentin zu wählen.

Beschluss: Die Versammlung wählt Heidi Stöckli einstimmig als Präsidentin für eine weitere Amtsperiode.

9. Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR

Heidi Stöckli informiert, dass die detaillierte Projektinformation zusammen mit der Einladung an alle Mitglieder versandt worden ist. Der Vorstand und die Geschäftsleitung von Untersiggenthal sind in diesem Projekt involviert und sehr gut vertreten. Damit wird sichergestellt, dass wir unsere Anliegen einbringen können, und dass alles im Sinne unseres Vereines und unserer Gemeinde abläuft.

Kim Schweri, unsere Vize-Präsidentin, ist wie Rita Fischer und Heidi Stöckli auch Teilprojektleiterin. Sie war verantwortlich dafür, dass ein Name für die neue Spitex gefunden wurde und steht in regem Kontakt mit den Behörden bezüglich Rechtsform und Ausgestaltung des Leistungsauftrages.

Kim Schveri orientiert ausführlich über den Projektstand des Zusammenschlusses zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR per 01. Juli 2019 (siehe beiliegende Präsentation).

Therese Schneider, Präsidentin Spitex Obersiggenthal, informiert an dieser Stelle, dass sowohl die Spitex Obersiggenthal als auch die Spitex Gebenstorf-Turgi und die Spitex Baden-Ennetbaden dem Zusammenschluss mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt haben. Sie empfiehlt den Mitgliedern von Untersiggenthal dem Zusammenschluss ebenfalls zuzustimmen.

Aus der Versammlung gibt es verschiedene Wortmeldungen und Fragen zu der Rechtsform, zu den Standorten, den Parkplätzen und zu Ersparnissen. Von einzelnen Mitglieder wird die gewählte Rechtsform Stiftung hält Aktiengesellschaft nicht verstanden. Kim Schveri erklärt deshalb die gewählte Rechtsform nochmals ausführlich und orientiert über die Vor- und Nachteile. Im weiterem interessiert es, ob nach dem Zusammenschluss die gleichen Pflegenden unsere Klienten betreuen, was bejaht werden kann. Auf Anfrage wird bestätigt, dass es nach dem Zusammenschluss keine Mitgliederermässigung im hauswirtschaftlichen Bereich geben wird, dafür werden die Gönnermitglieder andere Vorteile erhalten wie z.B. Einladungen zu Vorträgen. Die Gemeinde hat weiterhin die Möglichkeit, über die Leistungsvereinbarung Einfluss auf die Kosten der neuen Spitex LAR zu nehmen.

Nachdem alle Fragen beantwortet werden konnten, wird zur Abstimmung geschritten. Die Frage lautet:

Stimmen Sie dem Projekt Zusammenschluss Spitex Limmat-Aare-Reuss zu und ermächtigen Sie den Vorstand, alle dafür erforderlichen Schritte im Namen des Vereins zu vollziehen?

Beschluss: Die Versammlung stimmt dem Projekt Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR einstimmig mit 50:0 Stimmen zu und ermächtigt den Vorstand, alle dafür erforderlichen Schritte im Namen des Vereins zu vollziehen.

10. Diverses

Die Präsidentin Heidi Stöckli stellt fest, dass keine schriftlichen Anträge vorliegen.

Frau Regula Glättli bedankt sich recht herzlich für den langjährigen Spitex-Einsatz.

Weil keine Fragen aus der Versammlungsmitte gestellt werden, dankt die Präsidentin allen Anwesenden für die Teilnahme und allen Akteuren für das Engagement an der heutigen Generalversammlung. Sie dankt allen Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz bei unseren Klienten. Dies bei Tag, am Abend und auch an Wochenenden.

Damit ist die GV geschlossen und Heidi Stöckli lädt alle Anwesenden zum Apéro riche ein.

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Heidi Stöckli

Rita Fischer

Mitgeltende Unterlagen/Dokumente

- Folien „Vergleich Aufwand – Ertrag“ und „Arbeitszeiten
- Bilanz und Erfolgsrechnung 2017 sowie Budget 2018
- PowerPoint-Präsentation zum geplanten Zusammenschluss zur Spitex Limmat-Aare-Reuss LAR AG